

Eine Studie des **WifOR** INSTITUTE

Ökonomischer Fußabdruck Novartis Österreich

Als global führendes forschendes Gesundheitsunternehmen ist Novartis einer der maßgeblichen Innovatoren der österreichischen Gesundheitswirtschaft und mit 5,9 Millionen erreichten Patientinnen und Patienten pro Jahr ein strategischer Pfeiler der medizinischen Versorgung. Im Zeitraum 2015–2022 hat Novartis in Österreich 1,5 Milliarden Euro investiert und ist damit ein bedeutender Wirtschaftsfaktor.

Um die Bedeutung von Novartis für den österreichischen Wirtschafts-, Arbeits- und Forschungsstandort zu erfassen, hat das Wirtschaftsforschungsinstitut WifOR anhand volkswirtschaftlicher Messgrößen für das Geschäftsjahr 2021 den ökonomischen Fußabdruck des Unternehmens errechnet.

Analysierte ökonomische Aspekte:

 **Bruttowertschöpfung**

 **Beschäftigung**

 **Social Impact**

Von den Ausstrahleffekten von Novartis profitieren der Standort Österreich und damit auch andere Unternehmen und Branchen.

Novartis Österreich¹

Jahresumsatz ²	2,3 Mrd. €
Marktanteil (Inland)	9,4 %
Mitarbeitende (2022)	~5.000
Anteil Frauen	50 %
Anteil F&E-Mitarbeitende	16 %
Investitionen in Forschung & Entwicklung (2021)	195 Mio. €
Investitionen in Sachanlagevermögen (2015-2022)	1,5 Mrd. €
erreichte Patienten ³	5,9 Mio.

¹ 2021, alle Zahlen gerundet

² Jahresumsatz IT, UGB Jahresabschlüsse 2021

³ Quelle: Austria 2021 SEE Impact Valuation Results

Bedeutung für den Standort Österreich

Novartis' wirtschaftliche Effekte gehen weit über die eigentliche Geschäftstätigkeit des Unternehmens hinaus. Durch die Vergabe von Aufträgen, den Einkauf von Dienstleistungen und die täglichen Konsumausgaben der Mitarbeitenden sowie durch Steuer- und Sozialabgaben werden wichtige Impulse für Arbeitsmarkt und Wirtschaft ausgelöst.

 Einkauf von Industriegütern/Bauleistungen

 Einkauf von Dienstleistungen

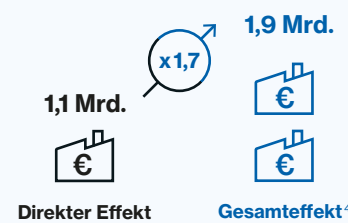
 Steuern und Abgaben

 Konsum der Mitarbeitenden

Beitrag für die österreichische Wirtschaft

- Die österreichische Wirtschaft profitiert von Novartis – durch Aufträge an andere Unternehmen sowie tägliche Ausgaben der Mitarbeitenden.
- Novartis leistet landesweit einen direkten und indirekten Beitrag zum Bruttoinlandsprodukt (BIP) von insgesamt 1,9 Milliarden Euro.
- 12 % des gesamten Novartis BIP-Beitrags in Österreich stammen aus Forschungs- & Entwicklungs-Aktivitäten (Innovation).

BIP-Effekte
in Euro, 2021³



Jobs für den österreichischen Arbeitsmarkt

- Novartis leistet einen wichtigen Beitrag für den österreichischen Arbeitsmarkt – sowohl direkt als auch indirekt.
- Neben den rund 5.000 Arbeitsplätzen an unseren Standorten in Tirol und Wien generiert Novartis landesweit zusätzlich rund 8.700 Arbeitsplätze.
- Durch die Beschäftigung von 1 Novartis-Mitarbeitenden werden fast 2 zusätzliche Arbeitsplätze gesichert.

Beschäftigungseffekte
in Erwerbstätigen, 2021³



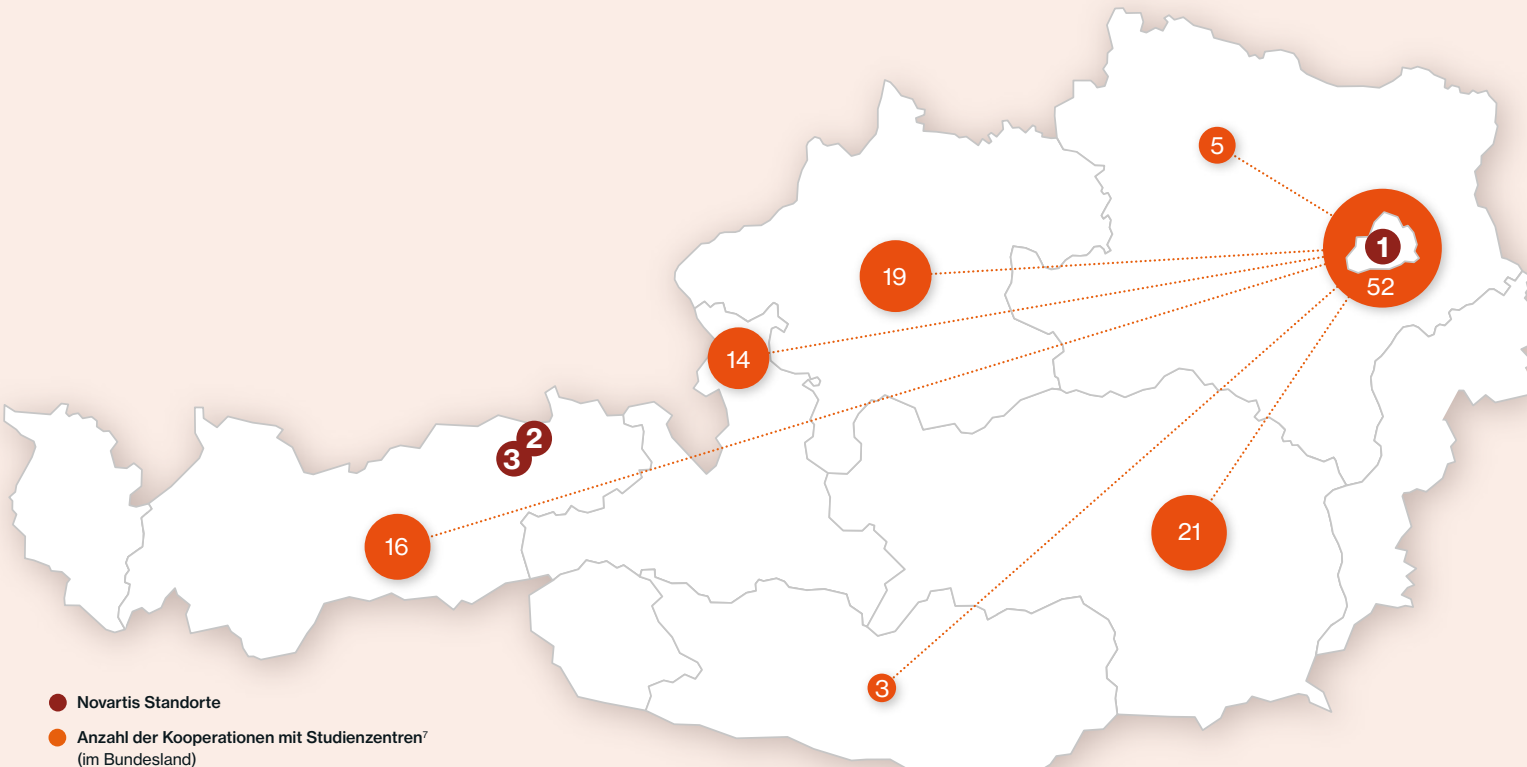
Gesellschaftlicher Nutzen von Medikamenten

Therapeutische Innovationen wirken nicht nur gesundheitlich, sondern haben auch positive sozio-ökonomische Folgen: Lebensqualität wird erhöht, Folgebehandlungskosten können vermieden und Erwerbsjahre gesteigert werden. Außerdem wird Patientinnen und Patienten die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht.

In einer sogenannten Social-Impact-Analyse wurde das Zusammenspiel von gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Effekten exemplarisch für 121 Novartis-Medikamente untersucht und ihr Gesundheits- und sozioökonomischer Fußabdruck in Österreich berechnet.

Standorte von Novartis in Österreich

Mit rund 5.000 Mitarbeitenden an den beiden Standorten Kundl/Schaftenau und Wien ist Novartis das führende Pharmaunternehmen Österreichs. In Tirol ist die Novartis-Gruppe der größte private Arbeitgeber.



1 Wien
Novartis / Sandoz
Hauptsitz Novartis Österreich; Business Units und Vertrieb

2 Schafftenau
Sandoz / Novartis Technical Operations
Kompetenzzentrum für modernste Zellkultur- Technologie, spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion innovativer Biologika und Biosimilars. Herstellung von Schilddrüsenhormonen, Wachstumshormonen und Wachstumshemmern.

3 Kundl
Sandoz / Novartis Technical Operations
Zentraler Entwicklungs- und Produktionsstandort mit Spezialisierung auf biotechnologisch hergestellte Arzneimittel - von der Forschung und Entwicklung bis zur Produktion.

SOCIAL IMPACT

Exemplarische Analyse



Reichweite



Gesundheitsfußabdruck⁸



Arbeitsproduktivität⁹



Sozioökonomischer Fußabdruck¹⁰



FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Führend bei klinischen Studien

Etwa 2,4 Millionen Euro investierte Novartis 2021 in klinische Studien an österreichischen Studienzentren und ist bei der Anzahl der klinischen Studien in Österreich führend innerhalb der Pharmaindustrie. Durch Kooperationen setzt Novartis wichtige Innovationsimpulse in Österreich.

Anzahl der klinischen Studien 2021 in Österreich⁵

Novartis	58
Roche	51
Bristol-Myers Squibb	41
AstraZeneca	34
AbbVie	25

An den klinischen Studien von Novartis nehmen rund 560 Patientinnen und Patienten teil. Sie können frühzeitig von innovativen Therapien profitieren.



Innovation „Made in Austria“

Novartis Österreich ist führend bei österreichischen Patentanmeldungen und gehört somit zu den innovativsten Unternehmen des Landes.

Rund 800 Beschäftigte arbeiten bei Novartis Österreich im Bereich der Entwicklung von Arzneimitteln. Immer mehr der weltweit modernsten und innovativsten Novartis-Therapien werden in Österreich wesentlich mitentwickelt, unter anderem gegen rheumatische und onkologische Erkrankungen. 800 Mio. Behandlungen verlassen unsere Werke zu Patientinnen und Patienten in aller Welt.

- Der Tiroler Standort Schafftenau ist weltweit führend auf dem Gebiet moderner Biologika inkl. Biosimilars und gilt als globales Kompetenzzentrum innerhalb des Novartis Konzerns.
- Das Werk in Kundl ist die letzte vollintegrierte Produktion für orale Antibiotika der gesamten westlichen Welt. Darüber hinaus fertigen wir hier modernste Arzneimittel, wie Plasmide für Gen- und Zelltherapien oder mRNA für Impfstoffe.



⁴ Direkter Effekt + indirekter Effekt + induzierter Effekt

⁶ Quelle: Novartis CTMS Impact; interventional and non-interventional studies 2021

⁵ clinicaltrials.gov, 18 Feb 2022

⁷ Quelle: Novartis CTMS Impact; interventional and non-interventional studies 2022

⁸ Der Gesundheitsfußabdruck sind die zusätzlichen „gesunden“ Lebensjahre (QALYS), die auf die Einnahme der Medikamente zurückzuführen sind. QALY ist eine Maßeinheit für die Bewertung eines Lebensjahres im Bezug zur Gesundheit. Ein QALY von 1 entspricht einem Lebensjahr bei voller Gesundheit, ein QALY von 0 bedeutet dagegen das Versterben.

⁹ Arbeitsproduktivität schließt sowohl Erwerbsarbeit als auch unbezahlte Tätigkeiten wie Haushalts- oder private Pflegetätigkeiten ein.

¹⁰ Der sozioökonomische Fußabdruck ist die Bruttowertschöpfung, die aus den zusätzlichen gesunden Lebensjahren resultiert.

¹¹ Investitionen in Sachanlagevermögen

¹² Economica - Institut für Wirtschaftsforschung Institute of Economic Research (2021): Heimische Wertschöpfungsketten in der Hochtechnologiebranche Pharma / Life Science; Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

Studiendesign

Im Auftrag von Novartis untersuchte WifOR unter anderem die Effekte auf die Indikatoren Bruttoinlandsprodukt und Beschäftigung, die sich aus den wirtschaftlichen Aktivitäten von Novartis selbst sowie der Nachfrage der Novartis-Standorte nach Vorleistungen ergeben. Dazu führte WifOR eine Input-Output- und Multiplikatoranalyse durch. Für die Analysen griff WifOR auf speziell erfragte Unternehmenskennzahlen von Novartis sowie auf amtliche Statistiken¹ zurück. Bezugsjahr für die Berechnungen war das Jahr 2021.

Diese Analysen erfassen die direkten, indirekten und induzierten Effekte, die Novartis Österreich durch seine Umsätze, Ausgaben und Investitionen auslöst. Aus den drei Effekten ergibt sich der wirtschaftliche Gesamteffekt auf Bruttoinlandsprodukt und Beschäftigung.



Bruttowertschöpfung

Umfasst das insgesamt erwirtschaftete Arbeits- und Kapitaleinkommen und stellt den Beitrag des Unternehmens zum Bruttoinlandsprodukt dar



Beschäftigung

Anzahl aller Erwerbstätigen, unabhängig von der Art ihres Beschäftigtenverhältnisses oder der von ihnen geleisteten Arbeitszeit

Direkte, indirekte und induzierte Effekte

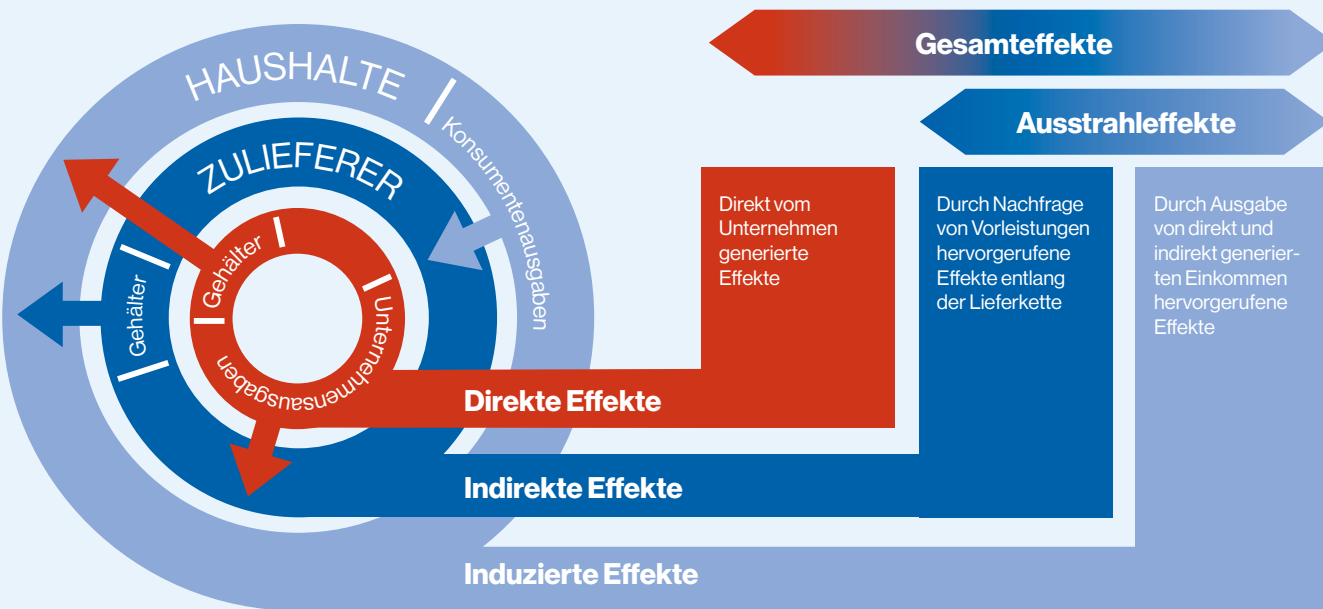
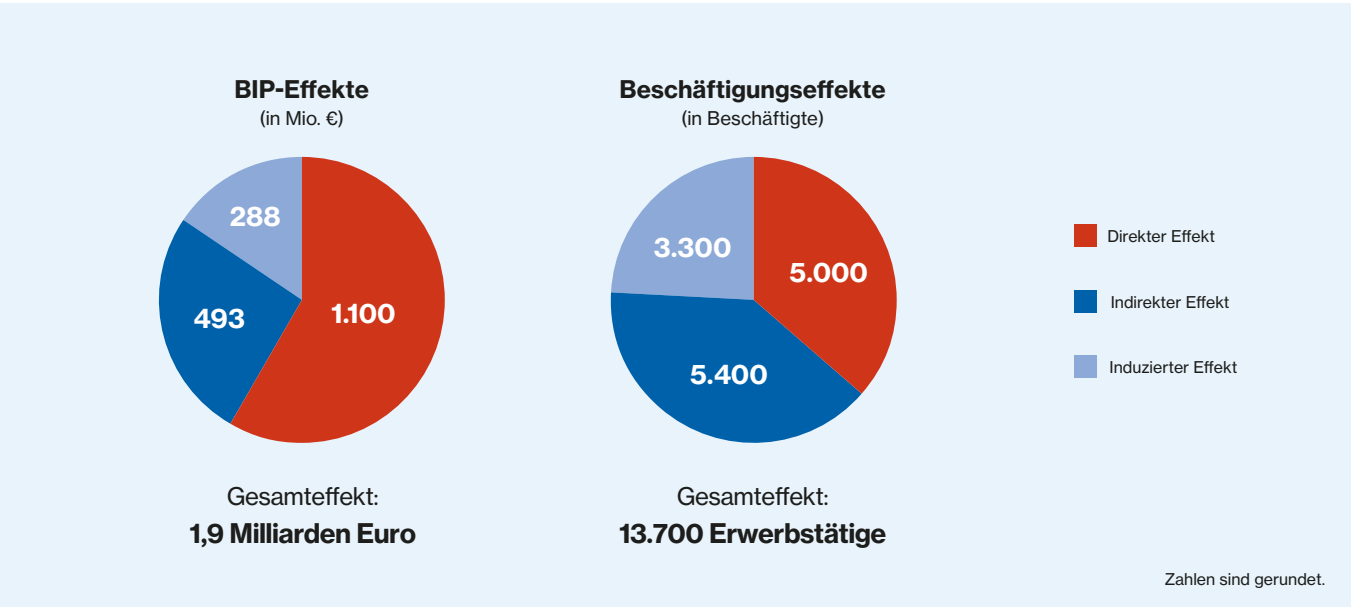


Abbildung: WifOR 2019

Ökonomische Effekte von Novartis

Novartis und seine Standorte lösen ökonomische Effekte aus, von denen die Wirtschaft und der Arbeitsmarkt profitieren.



Herausgeber

Novartis Pharma GmbH
Public Affairs
Jakov-Lind-Straße 5, Top 3.05
1020 Wien
Tel.: +43 (1) 866 57 0
www.novartis.at
HG Wien, FN 41622i

Stand

Juli 2022
Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Zahlen auf das Jahr 2021.
AT2207206149
Datum der Aktualisierung: 07/2022

Bildnachweis

© Novartis



Klimaneutraler Druck

© Novartis Pharma GmbH
Jakov-Lind-Straße 5, Top 3.05, 1020 Wien
Die Broschüre einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, Vervielfältigung oder Bearbeitung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Novartis Pharma GmbH unzulässig.

Novartis: Neue Wege in der Medizin

Novartis denkt Medizin neu, um Menschen zu einem besseren und längeren Leben zu verhelfen. Als führendes globales Pharmaunternehmen nutzen wir wissenschaftliche Innovationen und digitale Technologien, um bahnbrechende Therapien in Bereichen mit großem medizinischem Bedarf zu entwickeln. Dabei gehören wir regelmäßig zu jenen Unternehmen, die weltweit am meisten in Forschung und Entwicklung investieren.

Die Produkte von Novartis erreichen global nahezu 800 Millionen Menschen, und wir suchen nach neuen Möglichkeiten, den Zugang zu unseren neuesten Therapien zu erweitern. Weltweit sind bei Novartis rund 110.000 Menschen aus über 140 Nationen beschäftigt.

Die österreichische Novartis Gruppe ist das führende Pharmaunternehmen des Landes und gliedert sich in die Geschäftsbereiche innovative Medikamente (Pharmaceuticals, Oncology) und Generika (Sandoz). Unsere Mitarbeitenden leben täglich unsere Mission: Das Leben von Menschen zu verbessern und zu verlängern. Mit unseren Arzneimitteln erreichen wir fast 6 Millionen heimische Patientinnen und Patienten. Der Tiroler Produktionsstandort Kundl/Schaftenau gehören zum globalen Netzwerk der Forschungs- und Entwicklungszentren des Unternehmens.

www.novartis.at

Eine Studie des WifOR
INSTITUTE

Ökonomischer Fußabdruck Novartis Österreich

Die Bedeutung von Novartis für den Wirtschafts-,
Arbeits- und Forschungsstandort Österreich



¹ Verwendete Datenquellen: Eurostat, World Input-Output Database, International Monetary Fund, OECDstat.